

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Venedig ist die Hauptstadt der Region Veneto im Nordosten Italiens, die sich von den Dolomiten bis zum Gardasee im Westen und bis zur Adria im Osten erstreckt. Neben der landschaftlichen Vielfalt hat diese Region kulturell und kunsthistorisch viel zu bieten, man denke zum Beispiel an die Villen Palladios im hügeligen Hinterland, die Städte Verona, Vicenza, Padua und natürlich Venedig. Auch Milano, Bologna oder Firenze lassen sich von Venedig mit dem Zug in gut zwei Stunden erreichen. Venedig umfasst heute das centro storico, die beiden auf dem Festland liegenden Stadtteile, Mestre und Marghera, sowie einige in der Laguna di Venezia liegende Inseln (Murano, Burano, Torcello, Lido). Das centro storico setzt sich aus 118 Inseln zusammen, verbunden durch über 400 Brücken.

Natürlich bringt das Leben in dieser auf dem Wasser gebauten Stadt einige Besonderheiten mit sich. In Venedig läuft man viel, überquert unzählige Brücken, schiebt sich an riesen Touristengruppen mit Selfie-Sticks vorbei, die vor allem zu Karneval, Ostern und in den Sommermonaten die Stadt überfluten, aber verliert sich auch in den kleinen verlassensten Gassen der labyrinthischen Stadtstruktur, wo es unglaublich viel zu entdecken gibt. Für mich war das Aufeinandertreffen von Provinzialität und Internationalität in Venedig sehr besonders und interessant. Das Leben in Venedig hat - insbesondere in manchen Vierteln - etwas von einem dörflichen Leben, zugleich begegnet man Menschen aus der ganzen Welt, Touristen, Künstlern und vielen Studenten, die zu dem kosmopolitischen Charakter der Stadt beitragen. Zudem ist Venedig sicherlich mehr als andere Städte eine "città di passaggio".

Das venezianische Klima ist von einer hohen Luftfeuchtigkeit geprägt, was im Sommer die Hitze unerträglich macht und im Winter die Kälte, vor allem auch in den oft nicht gut beheizbaren Wohnungen im centro storico. Der Sommer beginnt früh im Jahr, frühlinghafte Temperaturen gibt es nur über einen kurzen Zeitraum.

Aufgrund der besonderen Beschaffenheit Venedigs ist das alltägliche Leben auch ein paar Reglementierungen unterworfen, zum Beispiel darf man nicht Fahrrad fahren (wäre auch nicht wirklich möglich!), picknicken, den Müll vor die Haustür stellen (Möwent) etc. Jeden Morgen klingeln die spazzini und nehmen den Abfall gemäß dem Wochenplan der Mülltrennung direkt entgegen. Eine weitere Eigenheit ist natürlich das Acqua alta, das Teile der Stadt, vor allem in den Wintermonaten des Öfteren überschwemmt. Das Hochwasser in Venedig ist abhängig von den Gezeiten und dem sogenannten scirocco-Wind, der das Wasser landeinwärts in die Laguna di Venezia drückt. Ein Sirensystem warnt vor dem Hochwasser, sodass man selten davon überrascht wird. Es ist aber auf jeden Fall ratsam, sich hohe Gummistiefel anzuschaffen.

Auch wenn das Leben in Venedig manchmal etwas beengend sein kann, vor allem, wenn man die Berliner Weilläufigkeit gewohnt ist, ist es eine unglaubliche Chance in die Schönheit und in den dieser Stadt ganz eigenen Rhythmus für mehrere Monate als Studierender eintauchen zu können. Meiner Meinung nach eignet sich Venedig gut für einen ERASMUS-Aufenthalt. Venedig ist sehr überschaubar; man bewegt sich zu Fuß fort oder mal mit dem Boot und begegnet sich so häufig. Ich habe die Italiener als sehr offen und interessiert erlebt, was ein schnelles Ankommen und Integrieren erleichtert hat.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe im Rahmen des internationalen Masterstudiengangs Euromaster für Französische und Frankophone Studien mein viertes Semester (Februar-Juni 2018) an der Universität Ca' Foscari Venezia absolviert. Dieser Masterstudiengang wird gemeinsam von vier Universitäten angeboten (Humboldt-Universität zu Berlin, Université Sorbonne Nouvelle-Paris 3, Università Ca' Foscari Venezia, Université de Lausanne) und sieht das Studieren von mindestens einem Semester an einer der Partneruniversitäten vor.

Die Universität Ca' Foscari hat zu Beginn des Semesters viele Einführungs- und Integrationsveranstaltungen angeboten, angefangen mit dem Welcome-Day. Ich rate an diesem Tag teilzunehmen. Man erhält wichtige Informationen über Leben und Studium in Venedig, wird zu den vielen teils etwas versteckten Universitätsgebäuden und Bibliotheken geführt und kann mit den sogenannten Buddys, Studierenden der Ca' Foscari, leicht ins Gespräch kommen. Des Weiteren bekommt man ein Welcome-Kit ausgehändigt, in dem Adressen, Mailadressen, Beschreibungen, Tipps etc. zusammengestellt sind. Auch stellen sich an diesem Tag verschiedene Gruppen der Ca' Foscari mit kulturellem Angebot vor, wie zum Beispiel der Chor und das Orchester, die Theatergruppe, der Sportverein etc., bevor abschließend zu einem typischen venezianischen Aperitivo eingeladen wird.

Das Team des internationalen Büros der venezianischen Universität hat sich mir gegenüber während meines gesamten Aufenthaltes sehr bemüht gezeigt. Auch wenn man manchmal etwas auf eine Antwort warten muss, wird einem immer geholfen.

Das Ausfüllen des Learning-Agreements im Vorfeld war nur provisorisch. Ich konnte es nur anhand des zum Zeitpunkt des Bewerbens aktuellen Vorlesungsverzeichnisses ausfüllen. In jedem Falle ist es ratsam in den ersten beiden Wochen des Semesters so viele Kurse wie möglich zu besuchen, auch von mehreren Instituten, dann zu entscheiden und das ursprüngliche Learning Agreement zu ändern.

Ein Literaturmaster an der Ca' Foscari beinhaltet, wie an deutschen Universitäten im Wesentlichen Seminare, und keine Vorlesungen, wobei man die deutsche Seminarstruktur an den italienischen Universitäten nicht unbedingt wiederfindet. Die Kurse sind sehr informativ, aber es kommt selten zu Diskussionen. Für die meisten Kurse bekommt man nach erfolgreichem Ablegen der Prüfung 6 ECTS, für manche arbeitsintensivere, in der Regel zweimal pro Woche stattfindende Kurse 12 ECTS. Die Prüfungsformen variieren zwischen Hausarbeiten, Klausuren und häufig auch mündlichen Prüfungen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da ich bis Ende Januar in Paris studiert habe und so erst zu Semesterbeginn Anfang Februar nach Venedig kommen konnte, war es mir leider nicht möglich das Angebot an vorbereitenden Sprachkursen der Ca' Foscari zu nutzen. Semesterbegleitend habe ich allerdings einen sehr intensiven, gut strukturierten Sprachkurs der CFSIE (Ca' Foscari School for International Education) besucht. Die CFSIE bietet Italienisch-Sprachkurse für alle Niveaus (A1- C1) an. Zu beachten ist, dass man sich für Sprachkurse im Vorfeld anmelden muss, vor Ort wird dann ein kurzes Einstufungsgespräch geführt. Die Italienisch-Sprachkurse des CFSIE empfehle ich sehr weiter. Mein Auslandsstudium hat auf Französisch (Euromaster für Französische und Frankophone Studien) und auf Italienisch stattgefunden. Durch den Studienaufenthalt in Venedig konnte ich mein Italienisch, insbesondere auch mein Schriftitalienisch deutlich verbessern. Neben dem Sprachkurs hat mir natürlich das Besuchen von auf Italienisch stattfindenden Seminaren geholfen, aber auch der Kontakt zu vielen italienischen Studenten, die ich in Seminaren und bei Freizeitaktivitäten (wie z. B. beim Dragon Boat und im Chor) kennengelernt habe. Ich habe wirklich sehr viel Freude an Italienischsprechen bekommen. Austauschstudenten haben die Möglichkeit an der Ca' Foscari ausschließlich auf Englisch zu studieren, was natürlich vorteilhaft sein kann. Ich rate aber jedem einen Italienisch-Sprachkurs zu belegen, sich in Lehrveranstaltungen in italienischer Sprache zu setzen und nicht nur unter Austauschstudenten zu bleiben. Was man aus einem Auslandsaufenthalt macht, hängt größtenteils von jedem selbst ab.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die Universität Ca' Foscari generell weiter. Wie bereits ausgeführt bietet die venezianische Universität eine große Spannweite an Einführungsveranstaltungen, Integrationsmöglichkeiten, Sprachkursen und Lehrveranstaltungen explizit für internationale Studenten. An der Ca' Foscari studieren viele Austauschstudenten. Darauf ist die Universität im Allgemeinen gut eingestellt, sowohl auf administrativer als auch auf akademischer Ebene. Die Dozenten hießen mich sehr willkommen und waren darauf bedacht, mir zu helfen und für Fragen immer offen zu sein. Insgesamt ist das Angebot an Lehrveranstaltungen der Ca' Foscari groß und vielfältig, das des Euromasters für Französische und Frankophone Studien jedoch eher begrenzt. Studierende dieses Masters sollten vorab wissen, dass die Auswahl der auf Französisch stattfindenden Literaturseminare klein ist. Das Institut der Franko-Romanistik ist vor allem auf Renaissance-Literatur spezialisiert, d.h. wenn man zum Beispiel an französischer Literatur der Moderne interessiert ist, wird man dazu nicht unbedingt Seminare finden. Natürlich gibt es viele interessante Seminare zur italienischen Literatur oder Literaturtheorie allgemein und es kann ja spannend sein mal über den Tellerrand zu schauen. Generell lässt sich sagen, dass das italienische Hochschulsystem verschulter ist und mir Seminare mit mehr Diskussionsbeteiligung gefehlt haben, ich aber einige für mich interessante, bereichernde Literaturseminare besucht habe.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe gelegentlich in der Mensa Rio Novo gegessen. Oft habe ich allerdings auch etwas von zu Hause mitgenommen, in den Cafeterien der Bibliotheken einen Snack gekauft oder ein Stück Pizza bei der guten, sehr günstigen "Pizzeria al volo" gegessen. Für ein Essen in der Mensa sollte man mit ca. 4-6 € rechnen. Das Essen ist gut, die Auswahl groß, auch für Vegetarier. In der Mensa kann man ausschließlich mit der Carta Conto, also mit dem Studentenausweis bezahlen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ob man in Venedig die öffentlichen Verkehrsmittel regelmäßig nutzt, hängt sehr davon ab, wo man wohnt. Wohnt man zum Beispiel in Mestre, also auf dem Festland muss man den Bus oder die Tram über die 4 km-lange Brücke nehmen, die das centro storico und Mestre verbindet. Wohnt man im Studentenwohnheim auf der Insel Giudecca, muss man mit dem Wasserbus (vaporetto) den Giudecca-Kanal überqueren um zur Uni zu kommen. Im centro storico fahren weder Busse noch Autos. Das öffentliche Verkehrsmittel ist der Wasserbus. Die Gesellschaft der öffentlichen Verkehrsmittel, zu der Tram, Bus und Wasserbus gehören, heißt ACTV. Nutzt man die öffentlichen Verkehrsmittel, sollte man sich die Venezia Unica-Karte kaufen (50 €). Auf diese Karte kann man sich Monatsabonnements (25€), aber auch Einzeltickets (1,50€) laden. Der Erwerb der Venezia Unica-Karte ist schnell rentabel, da Einzeltickets ohne diese Karte sehr teuer sind (7,50€). Ich habe die meiste Zeit meines Aufenthaltes im Viertel Dorsoduro in unmittelbarer Uni-Nähe gewohnt, sodass ich nicht auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen war. Dennoch habe ich mir die Venezia Unica-Karte gekauft. Des Öfteren habe ich den Bus genommen um in Mestre Freunde zu besuchen oder in der Forte Marghera ein Konzert zu hören. Den Wasserbus habe ich überwiegend genommen um auf die schönen Inseln in der Laguna di Venezia zu gelangen. Mit der Venezia Unica-Karte kann man zudem die traghetti, die Fähren, die an manchen Stellen den Canal Grande überqueren, sehr günstig nutzen (0,70 €). Im centro storico ist Fahrrad fahren nicht möglich und ich denke auch, dass sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades nicht lohnt, wenn man in Mestre wohnt.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Wohnungen und insbesondere WG-Zimmer findet man in Venedig hauptsächlich über zwei facebook-Seiten: „Ricerca appartamenti, stanze o coinquilini Venezia“ und „Cerco/offro stanza in affitto per studenti a Venezia“. So habe auch ich letztendlich mein WG-Zimmer in Venedig gefunden. Die ersten beiden Monate meines Aufenthaltes habe ich allerdings jeweils für einen Monat ein Zimmer bei einer Frau angemietet, da ich kein WG-Zimmer gefunden hatte. Diese Zimmer hatte ich jeweils über das Online-Wohnungs-Portal „easystanza“ aufgetan. Dort findet man überwiegend Angebote von Venezianern, die ein Zimmer in ihrer Wohnung untervermieten. Leider zahlt man für diese Zimmer vergleichsweise oft zu viel. Ich muss sagen, dass die Wohnungssuche in Venedig für mich sehr stressig war. Ich aber letztendlich in der WG, in der ich vier Monate mit italienischen Studenten gewohnt habe, glücklich war. Ob man in Mestre oder im centro storico wohnt, ist natürlich etwas Anderes; beides hat Vor- und Nachteile. In Mestre wohnt man in gut isolierten Neubauten und zahlt in der Regel weniger, lebt aber natürlich weniger diesen besonderen venezianischen Alltag. In den italienischen WGs gibt es häufig Einzel- und Doppelzimmer. Es ist also gang und gäbe sich mit einer unbekanntenen Person ein Zimmer zu teilen. Für ein Einzelzimmer zahlt man durchschnittlich 400-450€, für ein Doppelzimmer 250-300€, in Mestre oft weniger. Wichtig ist, dass man immer nachfragt, ob die bollette, d.h. die Gas-, Licht-, Strom-, Wasser- und Müllrechnungen im Preis enthalten sind, da diese Nebenkosten in Venedig sehr hoch sind. Eine andere Unterkunftsmöglichkeit ist das Studentenwohnheim Junghans auf der Insel Giudecca. Viele der Austauschstudenten wohnen dort. Die Studentenwohnheimplätze werden über die Universität vermittelt. Ich war selbst nie dort, habe aber gehört, dass es dort keine Küche und keinen Internetzugang gibt.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Kulturell hat Venedig viel zu bieten. Zunächst ist Venedig natürlich die Stadt der Biennale (Kunst, Architektur, Tanz, Film, Theater), die man natürlich mitnehmen sollte. Die meisten der öffentlichen Museen sind in einem Museumspass enthalten, den Studenten für 18€ erwerben können. Das ist ein super Angebot! Die beiden Theaterhäuser La Fenice und Goldoni machen auch regelmäßig gute Angebote für Studenten (ca. 10€). In Venedig gibt es über das Jahr viele Feste wie zum Beispiel il Carnevale, la Festa del Redentore, la Festa di San Marco, la Mostra del cinema und viele weitere Volksfeste. Ich habe mit viel Freude im Chor der Ca' Foscari gesungen und an den vom Uni-Sport angebotenen Dragon Boat-Kursen teilgenommen. Einen Wassersport in Venedig zu treiben macht auf jeden Fall viel Spaß! Im April hat das von der Ca' Foscari organisierte sehr interessante internationale Literaturfestival Incroci di civiltà stattgefunden. In den Sommermonaten finden auf einigen Plätzen im centro storico und in der Forte Marghera sehr nette Folkstanz-Abende statt. Im Orto der Kirche dei Camini gab es des Öfteren sehr schöne Jam-Session-Abende. Der Haupttreffpunkt der Studenten ist Campo Santa Margherita, ein Platz mit vielen Bars in Dorsoduro. Auch bei der Fondazione Misericordia gibt es einige nette Bars, die leckere cichetti, also kleine Snacks und belegte Brötchen anbieten. Die traditionellen Aperitivo-Getränke sind Sprizz und Prosecco. Die Aperitivo-Kultur ist in Venedig sehr ausgeprägt, ein Nachtleben wie man es aus vielen anderen Städten kennt, gibt es nicht. In der Laguna di Venezia kann man viele tolle Ausflüge unternehmen und im Sommer natürlich auf dem Lido an den Strand gehen.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Die Lebenshaltungskosten waren in Venedig für mich generell höher, aber durch die ERASMUS-Finanzierung und die Unterstützung meiner Eltern kam ich über die Runden. Meine monatlichen Kosten betragen durchschnittlich 850-900€.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.